

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 26.11.2015, um 19:30 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urasstr. 22.

Anwesend:

1. Bürgermeister

Bisping, Benedikt

2. Bürgermeister

Maschler, Norbert

ab 19.39 Uhr

3. Bürgermeister

Lang, Thomas

Stadtratsmitglieder

Deuerlein, Rainer

Dienstbier, Adolf Volkmar

Felßner, Günther

Mayer, Christian

Meyer, Harald

Ochs, Gerald

Sopolidis, Nikos

Weber, Manfred

Auernheimer, Johannes

Auernheimer, Jutta

Höpfel, Ruth

Horlamus, Alexander

Ittner, Frank

Schweikert, Georg

Wartha, Joachim

Eryazici, Ahmet

Grand, Martin

Kern, Hans

Jackson, Mathias

Platt, Christine

Raile, Sabine

Vogel, Erika

Keller, Frank

Pohl, Adolf

Seitz, Martin Dr.

Schmidt, Hans

Tiedtke, Andreas Dr.

Herrmann, Karl-Heinz

Ortssprecher

Eschrich, Hermann

Hofmann, Dieter

Ott, Sascha

Ortssprecherin

Loos, Carina

Mortler, Astrid

von der Verwaltung

Ederer, Rainer

Ferfers, Jürgen

Nürnberg, Annette

Taubmann, Udo
Wallner, Benjamin
Wamser, Karin

Schriftführer
Schönwald, Friederike

Entschuldigt:

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Stadtrates, die Zuhörer, Herrn Fischer von der Presse und die Mitglieder der Verwaltung zur 10. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Er bittet, die Tagesordnung im öffentlichen und nichtöffentlichen Teil um jeweils einen Punkt zu erweitern. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

Herr Stadtrat Dr. Tiedtke regt an, in Zukunft die Eröffnung des Weihnachtsmarktes nicht mit einer Stadtratssitzung zusammen zu legen.

Vorsitzender entgegnet, dass die Thematik bekannt ist und wohlwollend geprüft wird.

ÖFFENTLICH

1 Antrag von Frau Stadträtin Ruth Höpfel auf Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Lauf a.d. Pegnitz

Frau Stadträtin Höpfel möchte eine Änderung zu Ihrem Antrag bekanntgeben. Die Fortsetzung der Sitzung soll nicht am nächsten Tag erfolgen, sondern die nicht behandelten Punkte sollen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufgenommen werden.

Vorsitzender verweist auf die umfassende Diskussion in der letzten Ausschuss-Sitzung. Die Mehrheit hat den Antrag abgelehnt.

Herr Stadtrat Mayer hat bereits im Ausschuss zum Ausdruck gebracht, dass grundsätzlich Sympathie für den Antrag besteht und die Gründe nachvollziehbar sind. In Zeiten der Haushaltskonsolidierung kann jedoch einer Erhöhung der Sitzungsgelder nicht zugestimmt werden. Seines Erachtens ist es auch nicht sinnvoll, nicht erledigte Punkte auf die nächste Sitzung weiter zu schieben.

Sein Vorschlag wäre, dass die Antragstellerin den Antrag zurückzieht und dieser nochmals in Ruhe diskutiert wird, da ansonsten keine Zustimmung in Aussicht gestellt werden kann.

Frau Stadträtin Höpfel zieht den Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Lauf a.d. Pegnitz zurück.

Abstimmung: Antrag zurückgezogen

2 Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 23.09.2015 auf Prüfung von Industriegebieten

Herr Stadtrat Ochs bezieht sich auf die Diskussion im Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss. Im Zuge der Diskussion um Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer ist die Er-

höhung des Hebesatzes eine Möglichkeit und die andere ist langfristig die Basis für die Vergrößerung der Gewerbesteuereinnahmen. Das jetzige Industriegebiet wurde zu Tennishalle, Swingerclub und Fahrzeughalde entwickelt. Die vorhandenen Gewerbeflächen sind für ein entsprechend immissionsstarkes Industrie- und Gewerbegebiet nicht brauchbar. Die CSU-Fraktion ist deshalb der Meinung, sich mit Alternativstandorten für ein Industriegebiet zu beschäftigen. Der Antrag dient nicht dem Vorhaben, dies krampfhaft durchzusetzen oder konkret über Flächen zu beschließen, die man dann fokussiert entwickelt, sondern es sollen Fakten geschaffen werden und der Antrag bezieht sich auf eine Beauftragung des Bauamtes, dies einfach baurechtlich zu prüfen.

Herr Stadtrat Dr. Tiedtke äußert, dass seine Fraktion den Antrag noch um drei Gebiete erweitert hat. Zwei weitere Gebiete, die an das Industriegebiet angrenzen und das Gebiet östlich der AGIP-Tankstelle bis zur Einfahrt des Reit- und Fahrvereins Heuchling. Eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes schwächt die Finanzkraft der Laufer Firmen und vermindert tendenziell die Investitionskraft. Deshalb muss etwas zur Stärkung der Betriebe getan werden.

Herr Stadtrat Schweikert hält den Antrag mit der Erweiterung der FW-Fraktion für mehr als sinnvoll. Es ist wichtig zu prüfen, welche Möglichkeiten noch geschaffen werden können, um ansiedlungswilligen Betrieben die Wege zu ebnen. Seine Fraktion wird dem Antrag zustimmen. Wie von Herrn Stadtrat Kern bereits angemerkt, soll dies auch zukünftig mit entsprechender Bürgerbeteiligung geschehen.

Herr Stadtrat Grand findet den Prüfauftrag für ein neues Industriegebiet in Ordnung. Man darf jedoch nicht vergessen, dass die meisten vorgeschlagenen Gebiete im Bannwald und Wasserschutzgebiet liegen. Seiner Fraktion ist es wichtig, eine breite Bürgerbeteiligung zu ermöglichen. Es müssen alle Aspekte einbezogen werden. Ist wirklich jetzt der richtige Zeitpunkt, sich über ein neues Industriegebiet Gedanken zu machen, da ja noch Gewerbeflächen vorhanden sind, die noch nicht belegt bzw. bebaut sind. Ein neues Industriegebiet kostet erstmals viel Geld für die Infrastruktur und bis hier Gewerbesteuereinnahmen fließen, vergeht viel Zeit. Er findet es nicht angebracht, in Zeiten, wo befürchtet wird, dass die Wirtschaft schwächelt und aus Rücksicht die Gewerbesteuersätze nicht zu erhöhen, an ein neues Industriegebiet zu denken. Innerhalb seiner Fraktion besteht unterschiedliche Ansichtweise und Abstimmungsverhalten.

Herr 3. Bürgermeister Lang hält den Vorstoß auf Prüfung neuer Gewerbe- und Industriegebiete richtig und schlüssig. Wie soll die Bürgerbeteiligung ablaufen? Soll wieder gewartet werden, bis sich eine Bürgerinitiative bildet? Die Stadt ist gefordert, im Bereich der tatsächlichen persönlichen Wohnung mit der Verwaltung in Kontakt zu treten, wo hier Naherholungsflächen sind. Es ist ein Einschnitt, eine bisherige Grünfläche als entsprechende Industriefläche auszuweisen. Eine der vorgeschlagenen Flächen ist die nächste Naherholungsfläche für 1.400 Haushalte. Er bittet deshalb um sorgfältige Prüfung. Man wird um Einschnitte nicht herum kommen. Es gehört eine ehrliche und faire Diskussion dazu.

Herr Stadtrat Ittner begrüßt die Anträge ausdrücklich. Vor einigen Jahren wurde seinerseits ein Antrag auf Prüfung von Wasserschutzgebieten gestellt. Er hält nichts davon, dieses Thema mit der Gewerbesteuer zu verknüpfen, da hierzu unterschiedliche Ansichten herrschen. Bis die Industriegebiete vorhanden sind, wird das Geld einer Gewerbesteuererhöhung deutlich fehlen. Es müssen viele Finanzmittel in die Hand genommen werden, um überhaupt eine Planung und Erschließung vorzunehmen. Die Flächen werden gebraucht, aber es muss daran gedacht werden, dass sich die Sünden von damals nicht wiederholen. Es kann qualvoll werden, da unter Umständen längere Zeit bereits vorfinanzierte erschlossene Flächen leerstehen, da nur Industrie angesiedelt werden soll. Eine Bürgerbeteiligung findet er prinzipiell gut, aber diese müsste dann in größerem Umfang stattfinden. Der Nutzen eines Industriegebietes ist sowohl in Lauf und über Lauf hinaus vorhanden, sodass die zu erbringenden Opfer auch nicht nur die direkten Anwohner betreffen. Durch eine Zustimmung wird heute keine endgültige Festlegung getroffen, aber falls das Gebiet gebraucht wird, wäre man schon einen Schritt weiter.

Herr Stadtrat Eryazici vertritt die Meinung, dass man sich bewusst machen muss, dass in einem Industriegebiet Emissionen in den Boden und die Luft möglich sind. Warum wird ein Antrag gestellt, wenn schon bekannt ist, dass es sich um ein Wasserschutzgebiet und Bannwald handelt? Es ist doch zu erwarten, dass die Genehmigungsbehörden nicht zustimmen werden. Soll dadurch von der Gewerbesteuerdiskussion abgelenkt werden?

Herr Stadtrat Mayer verweist auf den Inhalt des Antrages. Es soll kein Auftrag erteilt werden, ein Industriegebiet fertig zu stellen und zu vermarkten, sondern die Verwaltung soll lediglich die Fakten prüfen, damit das Gremium fundierte Entscheidungen treffen kann. Der Antrag ist unabhängig vom Thema Gewerbesteuer.

Frau Stadträtin Vogel merkt an, dass durch das beauftragte Sima-Gutachten festgestellt wurde, dass in der Stadt Lauf wesentliche Flächen für das dienstleistende Gewerbe fehlen. Sie bittet darum zu beachten, ob es noch zeitgemäß ist, nur nach einem Industriegebiet zu suchen. Der Boden ist das kostbarste Gut und bevor bebaut wird, sollten genaue Prüfungen durchgeführt werden, da in Zukunft der Grund für Lebensmittel, Naherholung und Wohnung gebraucht wird.

Herr Stadtrat Kern hat die Diskussion zu den Gewerbeflächen 25 Jahre geführt und weiß, worum es geht. Er hat sich sehr zurückhaltend bei der Ausweisung des Gewerbegebietes Lauf Süd verhalten, da die Stadt Entwicklungspotenziale braucht. Er ist dafür, über gute Lösungsmöglichkeiten nachzudenken und von Anfang an intensiv in die Debatte einzusteigen. Er plädiert aber dafür, die Chancen wirklich abzuwägen. Mit dem Prüfauftrag kann er gut leben, aber er hält die vorgeschlagenen Flächen nicht zielführend. Wenn es gute Vorschläge gibt, die umsetzbar sind, können diese im Detail diskutiert werden.

Herr Stadtrat Herrmann stimmt den Prüfaufträgen zu. Er wünscht sich, dass die Wirtschaftsförderung künftig in regelmäßigen Abständen Informationen herausgibt, wie die Grundstücksnachfrage aussieht.

Herr Stadtrat Jackson findet es wichtig, vorausschauend Flächen zu prüfen. Grundsätzlich fehlt ihm aber das Verständnis, zum jetzigen Zeitpunkt vor den Haushaltsberatungen 2016 und den finanziellen Einschnitten die Verwaltung mit so vielen Aufgaben zu belegen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Gebiete gemäß Antrag der CSU-Stadtratsfraktion und gemäß Antrag von Herrn Stadtrat Dr. Tiedtke zur Ausweisung weiterer Industriegebiete zu untersuchen.

Die Anlagen sind Bestandteil des Beschlusses und der Niederschrift als Anlagen 1 bis 3 beigefügt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja: 25 Nein: 6

3 Antrag der CSU-Fraktion vom 23.09.2015; Vermögenserfassung und Bildung von Rücklagen

Herr Stadtrat Ochs geht nochmals kurz auf den Antrag der CSU-Fraktion und die Beratung im Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss ein.

Nach einigen Wortmeldungen und einer kurzen Information von Frau Wamser zur modifizierten Beschlussempfehlung, wird gebeten, der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses zu folgen.

Beschluss:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt den Mitgliedern des Stadtrates, in Anlehnung an den Antrag der CSU-Fraktion vom 23.09.2015, die Vermögenserfassung und –bewertung für den Bereich des städtischen Vermögens ab dem Jahr 2016 zu aktualisieren bzw. zu beginnen.

Entsprechende Angebote sind einzuholen und zur Prüfung vorzulegen.

Zum Aufbau von Rücklagen ist ab dem Jahr 2016 in den kommenden Jahren jeweils ein rechnerischer Mindestbetrag von 500.000 Euro zusätzlich zur gesetzlichen Mindestrücklage vorzuhalten.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 31 Nein: 0

4 Finanzbericht für das 3. Quartal 2015

Frau Wamser berichtet, dass auch im dritten Vierteljahr die Steuereinnahmen turnusgemäß und in der geplanten Höhe eingegangen sind. Allerdings waren im Bereich der Gewerbesteuern weitere Rückzahlungen veranlasst, die das aktuelle Ergebnis nochmals nach unten beeinflusst haben.

Die zum Haushalt 2015 beschlossenen Ausgabekürzungen im Verwaltungshaushalt, die bisher in allen Bereichen noch aufgefangen werden konnten, führten im 3. Quartal dazu, dass verstärkt über- und auch einige wenige außerplanmäßige Ausgaben durch den Bürgermeister zu genehmigen waren. Da erfahrungsgemäß noch im letzten Quartal vor allem die Bauunterhalts- und –investitionsmaßnahmen durchgeführt, aber auch Jahresabrechnungen z. B. bei den Haus- und Grundstückslasten fällig werden, wird es bis zum Ende des Jahres weiterhin stetiger finanzieller Liquidität bedürfen, die die Kasse vorhalten muss.

Im 3. Quartal ist dies insbesondere auch dadurch gelungen, dass ein kurzfristiger Kassenkredit über 2 Mio. Euro für einen Zeitraum von 4 Wochen aufgenommen wurde, der mit 0,06 % verzinst wurde (146,67 €).

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Einkommensteuer-Ersatz und Anteil an der Umsatzsteuer

Bis 30.09. sind immer zwei von vier Vierteljahresraten verbucht; auf die Einkommensteuer entfallen 7.847.787 Euro (+8 %), auf den Einkommensteuer-Ersatz 574.778 Euro (-5,6 %) und auf den Anteil an der Umsatzsteuer 733.199 Euro (+21 %).

Die Prozentangaben beziehen sich auf den Vorjahreszeitraum. Die Anteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer sind damit weiter nach oben gestiegen, während sich der Einkommensteuerersatz leicht nach unten verschoben hat.

Gewerbesteuer

13.297.428,51 Euro

Wie bereits im vorhergehenden Finanzbericht ausgeführt, erreicht die Gewerbesteuer voraussichtlich nicht den Haushaltsansatz. Auch in diesem Vierteljahr musste eine weitere Minderung gegenüber dem 2. Quartal von rd. 587.500 Euro hingenommen werden. Wiederrum beruht dies auf mehreren Rückzahlungsbeträgen aufgrund Vorjahres-Abrechnungen der Betriebe.

Die erhoffte Aussicht, dass sich bereits im 3. Quartal eine Besserung abzeichnen würde ist nicht eingetreten; auch bis Ende des Jahres ist damit voraussichtlich nicht mehr zu rechnen.

Die Gewerbesteuerumlage ist inzwischen mit 1.462.822 Euro – entsprechend der Einnahmen somit ebenfalls in geringerer Höhe – eingezogen worden.

Anteil auf Aufkommen der Grunderwerbsteuer

279.950,65 Euro

Hierin sind die Raten bis einschl. August enthalten, da die September-Rate erst Mitte Oktober verbucht wurde. Der Vorjahreswert wurde noch nicht erreicht.

Kommunalanteil am örtlichen Kfz.-Steueraufkommen

181.575 Euro

Die seit 2014 umgesetzten Erhöhungen zeigen jetzt Wirkungen. Gegenüber dem Vorjahresquartal sind aktuell 12,5 % mehr eingegangen.

Realsteuern

GrSt A 65.899,08 Euro

GrSt B 2.747.199,23 Euro

Hundesteuer 79.303,50 Euro

Die Realsteuereinnahmen der Stadt Lauf a.d.Pegnitz sind – wegen der zum Haushalt 2015 beschlossenen Erhöhungen – weiter leicht nach oben gegangen. Sie übersteigen somit die Vorjahreszeiträume erheblich.

Sonstige Steuereinnahmen/Art. 7 FAG

325.626 Euro

Der Beteiligungsbetrag des Freistaates liegt weiterhin geringfügig über dem des Vorjahres und entspricht dem geplanten Ansatz.

Kreisumlage

10.366.790,76 Euro

Der Betrag weist den Gesamtbetrag der an den Landkreis überwiesenen monatlichen Raten aus, der zum Ende des Jahres auf insgesamt 13.822.390 Euro steigen wird.

Budgetberichte

Die Budgetberichte der einzelnen Einrichtungen weisen fast alle noch ausreichende Mittel aus. Auch hier hat die zum Haushalt 2015 beibehaltene Ausgabenkürzung grundsätzlich zu keinen Überschreitungen geführt. Lediglich in einer Kindertagesstätte und bei der Musikschule sind Budgetüberschreitungen zu verzeichnen, die aber durch Genehmigung über- bzw. außerplanmäßiger Mittel aufgefangen werden konnten.

Vermögenshaushalt

Die städtischen Investitionen sowie daneben alle notwendigen Unterhaltsmaßnahmen in die Infrastruktur werden zügig umgesetzt. Damit werden auch die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (Ansätze und Haushaltsreste) bebucht und die entsprechende Kassenliquidität muss vorgehalten werden.

In der Stadtratssitzung vor der Sommerpause wurde daher die Kreditemächtigung des Jahres 2014 ausgeschöpft und ein Betrag von 2.820.265 Euro aufgenommen; gleichzeitig zusätzliche Mittel von 2.139.735 Euro aus der Kreditemächtigung des Jahres 2015.

Erfreulich war zu verzeichnen, dass ein ursprünglich seit dem Jahr 1995 laufendes Darlehen mit dem Restbetrag von 42.740 Euro vorzeitig außerordentlich zurückgezahlt werden konnte.

Abstimmung: zur Kenntnis genommen

5 Neufassung der Satzung über das Bestattungswesen (Bestattungssatzung)

Herr Ederer verweist auf die einstimmige Empfehlung des Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschusses und bittet, dieser zu folgen.

Herr Stadtrat Dr. Tiedtke bezieht sich auf § 30 der Bestattungssatzung (Abteilung für Verstorbene islamischen Glaubens).

Da dieser Paragraph sehr persönlich geregelt ist und sich keine vergleichbaren Regelungen für Bestattungen anderer Religionsformen finden, regt er eine Modifizierung dahingehend an, dass auf die spezifischen religiösen Erfordernisse und kulturelle Herkunft Rücksicht zu nehmen ist und hierfür Bereiche geschaffen werden können. Eine derart spezifische Regelung stößt auf Diskussionsbedarf, da dort keine Verstorbenen anderer Glaubensrichtungen beige-
setzt werden können.

Herr Ederer antwortet, dass es bei Verstorbenen dieses Glaubens keine andere Möglichkeit gibt.

Nach einem kurzen Wortwechsel spricht sich das Gremium dafür aus, die Gegebenheiten dieser Religion zu berücksichtigen, aber nicht explizit zu verankern.
Es gab in den bisherigen Satzungen keinen entsprechenden Passus und dies sollte auch zukünftig nicht Inhalt einer städtischen Friedhofssatzung sein.

Frau Stadträtin Raile verlässt den Sitzungssaal.

Herr Stadtrat Mayer stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, entweder sofort eine allgemeine Formulierung zu finden oder den Punkt nochmals in die nächste Sitzung zu verschieben.

Herr Ederer schlägt vor, in § 30 die Absätze 2 und 5 komplett herauszunehmen.

Nach einigen Wortmeldungen wird über den Geschäftsordnungsantrag abgestimmt.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, die Beschlussfassung der neuen in der Stadt Lauf geltenden Bestattungssatzung auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Abstimmung: zurückgestellt

6 Neufassung der Gebührensatzung für das Bestattungswesen (Bestattungsgebührensatzung)

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die neue Gebührensatzung für das Bestattungswesen der Stadt Lauf a.d. Pegnitz (Bestattungsgebührensatzung) für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2019, welche Bestandteil der Sitzungsunterlage ist

MIT Einberechnung der vollen Unterdeckung aus dem Nachkalkulationszeitraum der Jahre 2012 bis 2015.

Er stimmt der Maßgabe zu, dass diese Satzung nicht am Tag nach der Bekanntmachung, sondern zum 01.01.2016 in Kraft tritt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 30 Nein: 0

7 Abänderung des Beschlusses zur Aufnahme eines Darlehens i.H.v. 236.000 Euro aus dem Programm Energiekredit Kommunal Bayern der BayernLabo

Beschluss:

In Abänderung des Beschlusses vom 24.09.2015 stimmt der Stadtrat der Erhöhung des Darlehensbetrages von 236.000 Euro auf 255.000 Euro zu. Sämtliche weiteren Konditionen des Kreditantrages gelten fort.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 30 Nein: 0

Außerhalb der Tagesordnung

Vorsitzender informiert, dass morgen durch die Europäische Metropolregion Nürnberg eine Pressekonferenz im Wappensaal der Kaiserburg stattfindet, zu der auch der Kultus- und Wissenschaftsminister nach Lauf kommt und auch Vertreter der in der Vorbereitung befindlichen Stellen und Institutionen zum Thema Jubiläumsjahr Kaiser Karl und der Landesausstellung. Drei Tage später findet eine vergleichbare Veranstaltung in Prag statt.

Herr Stadtrat Wartha berichtet, dass die Fraktion der Freien Wähler im MIT Oktober angekündigt hat, bei den stattfindenden Bürgerversammlungen die meisten Stadträte zu stellen. Sie haben dies einmal geschafft und dafür gebührt ihnen ein Pokal, der dem Fraktionssprecher überreicht wird.

Frau Stadträtin Raile kommt wieder in den Sitzungssaal.

Herr Stadtrat Meyer bezieht sich auf die morgen stattfindenden Ehrungen für aktive Feuerwehrleute. Seines Wissens wurden die Stadträte nicht eingeladen. Seit vielen Jahren fanden die Ehrungen auch ein bis zwei Wochen vor dem ersten Adventswochenende statt. Da an dem festgesetzten Termin viele Parallelveranstaltungen stattfinden, können viele Stadträte nicht dabei sein. Er findet es schade und es ist den Feuerwehrleuten gegenüber nicht fair. Er bittet für die Zukunft, sich beizeiten mit den Verantwortlichen um den Termin zu kümmern und die Stadtratsmitglieder rechtzeitig zu informieren.

Herr Wallner verweist auf eine Versandbestätigung mit dem Vermerk, dass die Einladung per e-mail an alle Stadtratsmitglieder versandt wurde. Sollte ein Fehler passiert sein, war es keine Absicht der Verwaltung. Es gibt keinen Grund von der Routine abzuweichen und das Ehrenamt der Feuerwehr nicht entsprechend zu würdigen. Der Termin für die Ehrung könnte seitens der Verwaltung immer zum gleichen Zeitpunkt festgesetzt werden, es scheitert jedoch an anderen Institutionen.

Herr Stadtrat Herrmann nimmt Bezug auf einen Bericht in der Tageszeitung, dass im Rahmen des Besuches der Stadt Brive durch den Ersten Bürgermeister Programme und Aktivitäten zu den Themen Kultur, Bildung und wirtschaftliche Zusammenarbeit vereinbart wurden. Welche sind diese und sind diese Programme für den Stadthaushalt kostenneutral?

Vorsitzender antwortet, dass die Freunde aus Frankreich sehr genau auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland achten. Dem neuen Bürgermeister in Brive ist es ein großes Anliegen, die Beziehungen im wirtschaftlichen Austausch zu erhalten. Im Rahmen des Städtepartnerschaftsbudgets können wie bisher auch eventuelle Übernachtungs- und Bewirtungskosten abgedeckt werden. Ein Praktikantenaustausch soll noch weiter ausgebaut und auch der Schüleraustausch, insbesondere im Grundschulbereich, weiter aktiviert werden.

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 20:49 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 10.12.2015

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Benedikt Bisping
Erster Bürgermeister

Schönwald
Verw.Ang.